

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 201: Einen Schritt der erneuten Veränderung

Ich weiß nicht, ob es am Muskelkater liegt oder daran, dass wir eine Woche frei hatten, aber dieser Montag ist mir schwer gefallen. Jedenfalls am Morgen aufzustehen, duschen zu gehen, sich für die Schule fertig zu machen und dann zu ihr zu gehen. Wäre Seto nicht gewesen wäre ich wohl liegen geblieben.

Schon erstaunlich, wie man verweichlicht, wenn man mal sechs Monate lang nicht mehr gezwungen ist in aller Früh' aufzustehen, um Zeitungen auszutragen und bis weit in die Nacht in irgendeinem Restaurant für den halben Mindestlohn Teller abzuwaschen. Nein, ich darf mich wirklich nicht beklagen. Mein Leben hat sich enorm verändert und verbessert:

Mein Dad hat einen Entzug gemacht, hat seinen Tremor in Angriff genommen und beseitigen lassen und hat seitdem einen festen Job. Alles dank meinem Drachen. Meinem Drachen, der sich auch enorm entwickelt hat. Der seine Vergangenheit angepackt hat und nun auf dem besten Weg ist sie zu bewältigen. Ich kann gar nicht stolzer sein.

Gerade als der Wagen, der von Fuguta gesteuert wird, die Auffahrt hochrollt sehen wir, dass da bereits ein Auto steht, dessen Kofferraum weit offen steht. Auch die Haustür steht weit offen. Was ist hier los? Dann seh ich Isono aus dem Haus kommen. Er trägt - wie immer - einen Anzug. Warum ist er nicht in der Firma? Doch die Frage stellt sich hinten an, denn er geht zum Kofferraum und holt eine Kiste heraus. Als er sich umdreht sieht er uns und lächelt etwas, während er die Kiste auf seinem Knie abstellt und mit der freiwerdenden Hand winkt. Dann trägt er die Kiste in die Villa.

Fragend blicke ich zu Seto, der nur schmunzelnd neben mir sitzt, in alter Manier die Arme vor der Brust verschränkt hat und so tut, als wäre gar nichts. Der Wagen bleibt stehen und wir steigen aus. Bedanken uns bei Fuguta fürs Abholen und Fahren - wie jeden Tag -, der daraufhin wendet und den Wagen in die Garage fährt.

Da kommt Isono erneut aus dem Haus gelaufen und geht zu dem Kofferraum. Wir schließen zu ihm auf und begrüßen ihn freundlich. Dann frag ich ihn, was er um die Zeit hier tut. Als Antwort bekomme ich nur ein 'schon ein paar Kisten herbringen'. Verwirrt seh ich ihn an und er stockt. Dann schaut er zu Seto und stemmt seine Hände

in die Seite.

Seto grinst wie ein Spitzbube und meint, dass Isono heute einzieht. Einzieht? Wie einzieht? Wo einzieht? Warum einzieht? Mein Drache deutet mit einem Blick nur auf die Villa. Okay, das war das Wo, aber das Warum steht immer noch offen. Doch da hakt schon Isono ein: Es geht um die Vormundschaft, die er für Mokuba, als auch für Seto übernommen habe. Damit das Amt das auch nicht anzweifelt haben Seto und er beschlossen, dass er hier einzieht.

Da macht es endlich Klick bei mir und ich lächle. Ich beug mich zum Kofferraum und greif nach einer der Kisten, bevor ich frage wohin damit. Er sagt in sein Zimmer im Erdgeschoss, doch Seto wiegelt sofort ab. Das kommt gar nicht in Frage, wirft mein Drache plötzlich ungehalten ein. Die Räume im Erdgeschoss sind ausschließlich für Bedienstete.

Isonos Anspannung, die schlagartig da war, als Seto seine Zimmerwahl ablehnte, blickt nun wieder etwas entspannter zu ihm. Meint, dass das schon okay sei. Doch wieder schüttelt Seto den Kopf und sagt Isono, dass er sich oben eines der Zimmer aussuchen soll. Er kann jedes freie Zimmer haben, außer sein altes oder das des alten Kaiba.

Also wählt Isono das erste Zimmer nach der Treppe. Scherzt, dass er da dann gut hören kann, wenn einer der Jungs sich nachts wegschleichen möchte. Dann lacht der sonst so reservierte Mann. Ich glaube sogar, dass es das erste Mal ist, dass ich Isono lachen sehe. Wir holen dann auch noch nach und nach die bereits rein getragenen Kisten wieder aus seinem bisherigen Zimmer und tragen diese die Treppe hinauf. Am Ende bedankt sich Isono bei mir, wobei mir auffällt, dass er mich immer noch bei meinem Familiennamen nennt. Also sag ich ihm, dass er ruhig auch Katsuya sagen darf. Verblüfft schaut er mich an, dann lächelt er und verbeugt sich vor mir. Als er sich wieder aufrichtet meint er, dass ich ihn dann im Gegenzug Akito nennen soll.

Akito? Hä? Dann fällt auch in diesem Punkt der Groschen bei mir: Das ist Isonos Vorname. Mental klatsch ich mir voll gegen die Stirn. Natürlich hat Isono auch einen Vornamen. Wieso überrascht mich das jetzt so vollkommen? Als ich ihn anlächeln möchte seh ich, dass er mich relativ besorgt mustert. Ich frag ihn, ob alles in Ordnung ist und er erwidert nur, dass er mich das fragen wollte. Erst jetzt wird mir bewusst, dass der Stirnklatscher gar nicht so mental war, wie ich dachte.

Verlegen grins ich Iso... Akito an und winke ab. Mein nur, dass ich einen dicken Schädel hab und mir sowas nichts ausmacht. Er nickt nur und erwidert das Lächeln reservierter. Langsam dreh ich mich um und geh in Richtung unseres Schlafzimmers. Jetzt ist es amtlich, Iso... - verdammt - Akito hält mich für gänzlich bescheuert.

Im Schlafzimmer setz ich mich in eine Ecke, schlag mir die Hände vor das Gesicht und stöhn genervt auf. Durch die Spalten meiner Finger seh ich, wie mein Drache seinen Kopf aus dem Bad reckt und mich verwundert anschaut. Dann kommt er in Unterwäsche zu mir, kniet sich vor mich und fragt, was ich habe. Ich sag nur, dass ich gerade mal wieder demonstriert habe, was für ein Trottel ich bin.

Seto schmunzelt mich an, meint zu mir, dass er das nicht glaubt und selbst wenn ich

ein Trottel bin, ich sein Trottel bin, den er über alles liebt. Ich blick erstaunt hoch und seh einen Drachen mit geröteten Wangen, der mich voller Liebe anblickt und schmunzelt. Dieser Anblick... ich zieh ihn sofort zu mir und küsse ihn leidenschaftlich. Wenn es nicht noch mitten am Tag wäre, dann würde ich ihn mit mir zum Bett ziehen und...

In dem Moment zieht mich Seto auf meine Füße und zum Bett weiter. Auf dem Weg schiebt er mir eilig meine Schuluniformsjacke über die Schultern und knöpfte hastig mein Hemd auf. Okay, ich wollte wenigstens etwas Anstand an den Tag legen, aber spätestens jetzt verabschiedet sich der Rest davon und ich tu es meinem Drachen gleich, nur um Minuten später auf seinem Schoss zu sitzen und mich mit ihm eins zu fühlen.